

ÖFFENTLICHE PODIUMSDISKUSSION

Donnerstag, 8. Januar 2026

18.00–19.30 Uhr: Podiumsdiskussion

Im Anschluss laden wir zum Empfang mit kleinem Imbiss ein.

im Auditorium des LWL-Museums für Kunst und Kultur
Domplatz 10 | 48143 Münster

Der Eintritt ist frei.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Infos unter: uni.ms/nkbpv



KONTAKT

Käte Hamburger Kolleg
„Einheit und Vielfalt im Recht“
Universität Münster
Servatiiplatz 9
48143 Münster

Tel.: +49 251 83-25085

E-Mail: info.evir@uni-muenster.de



www.evir-muenster.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt



Universität
Münster

STOSSEN DIE MENSCHENRECHTE IN EUROPA AN GRENZEN?

ÖFFENTLICHE PODIUMSDISKUSSION

08.01.2026 | 18.00 Uhr
LWL-Museum für Kunst
und Kultur

wissen.leben

KÄTE HAMBURGER KOLLEG MÜNSTER
EINHEIT & VIelfALT
IM RECHT
LEGAL UNITY & PLURALISM



STOSSEN DIE MENSCHENRECHTE IN EUROPA AN GRENZEN?

Immer mehr europäische Länder verschärfen ihre Migrationspolitik und schließen die Grenzen. Während die europäischen Gerichte auf geltendes EU-Recht und die Menschenrechte pochen, sieht sich die Politik in ihrem Handlungsspielraum eingeschränkt.

Das Podium beleuchtet das Verhältnis von Rechtsprechung und Politik und diskutiert, welche Rolle die Rechtsstaatlichkeit in Europa spielt. Außerdem geht es um die Frage, wie ein zeitgemäßes Asylsystem aussehen könnte, das die Menschenrechte als Richtschnur ernst nimmt.



© AdobeStock (auch Titelbild)

ES DISKUTIEREN:

Carsten Gericke

ist Rechtsanwalt und setzt sich beim European Center for Constitutional and Human Rights (ECCHR) im Bereich Border Justice für die Wahrung der Menschenrechte an den EU-Außengrenzen ein. Er unterstützt Betroffene, die beim irregulären Grenzübertritt Gewalt, illegale Haft oder Pushbacks erlitten haben. Darüber hinaus arbeitet er als Strafverteidiger in Hamburg und ist Richter am Hamburgischen Verfassungsgericht.



© Jan Stemplewitz/HVerfG

Prof. Dr. Ulrike Krause

ist Professorin für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Konstitution und Politik der Geschlechterverhältnisse an der Universität Münster. Außerdem ist sie affilierte Forscherin am Refugee Studies Centre der Universität Oxford. Sie forscht und lehrt zu Geschlecht, Flucht, Konflikt, Gewalt und Humanitarismus. Zuvor hat sie im Bereich Flüchtlingsschutz und Menschenrechte u.a. für den DED, UNICEF, die GIZ und World Vision gearbeitet.



© Simone Reukauf/UOS/ZePrOs

Prof. Dr. Anna Katharina Mangold

ist Professorin für Europarecht an der Europa-Universität Flensburg. Sie habilitierte sich an der Goethe-Universität Frankfurt am Main mit einer Arbeit über demokratische Inklusion durch Recht. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Europäischen Integration, der feministischen Rechtswissenschaft, dem Antidiskriminierungsrecht und dem deutschen und europäischen Verfassungs- und Verwaltungsrecht.



© Europa-Universität Flensburg

Prof. Dr. Nora Markard

ist Professorin für Internationales Öffentliches Recht und Internationalen Menschenrechtsschutz an der Universität Münster und Co-Direktorin des Käte Hamburger Kollegs „Einheit und Vielfalt im Recht“. Sie forscht zum internationalen Flüchtlingsrecht und zum europäischen Asylsystem. Sie ist Mitglied im Kuratorium des Deutschen Instituts für Menschenrechte und Mitbegründerin der Humboldt Law Clinic Human and Fundamental Rights, der Refugee Law Clinic Hamburg und der Gesellschaft für Freiheitsrechte (GFF).



© Andreas Schmidt